



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
**FRAKTION IM KREISTAG DES RHEIN-ERFT-KREISES**

SPD-Fraktion, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim

Herrn Landrat  
Michael Kreuzberg

im Hause

10.09.2016

**Bewerbung der Innovationsregion Rheinisches Revier um die Regionale 2022 oder Regionale 2025**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt den o.g. Tagesordnungspunkt für die nächste Kreistagssitzung am 08.12.2016 und den folgenden Beschlussentwurf zur Beratung und Abstimmung zu stellen:

Der Rhein-Erft-Kreis unterstützt eine Bewerbung der Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR) um die vom Land Nordrhein-Westfalen ausgeschriebene „Regionale 2022“ oder „Regionale 2025“.

Begründung: Die regionalisierte Strukturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen verfügt über ein bundesweit einzigartiges Instrument: die REGIONALEN. Sie gehen auf einen Kabinettsbeschluss der Landesregierung von 1997 zurück. Die REGIONALEN stellen ein Angebot des Landes an die Regionen dar, ihr regionales Profil zu stärken. Ziel ist es, sich im Zuge des internationalen und nationalen Wettbewerbs gemeinsam als Region zu positionieren und damit die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum wettbewerbsfähig zu machen. Erhält eine Region den Zuschlag, werden für die vorgeschlagenen Maßnahmen die bestehenden Finanzierungsinstrumente der Landesregierung, des Bundes und der EU prioritär eingesetzt. Die Regionen können ihre Potenziale in den Bereichen Städtebau, Umwelt, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Wissen entwickeln.

Die REGIONALEN sind ein Strukturprogramm auf Zeit: Alle Projekte präsentieren sich nach Ablauf der zeitlichen Befristung im Präsentationsjahr der Öffentlichkeit. Als Gemeinschaftsplattform bündeln die REGIONALEN die strukturpolitischen Aktivitäten der verschiedenen Ressorts der Landesregierung und bestehende Förderprogramme. Die Federführung obliegt dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Regionale 2010 in der Region Köln/Bonn war ein voller Erfolg. Unter dem Motto „Brückenschläge“ konnten rund 40 Projekte zu den Themenblöcken Mobilität, Natur und Bildung entwickelt werden, von denen einige über kommunale Grenzen hinweg vernetzt wurden.

...



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
**FRAKTION IM KREISTAG DES RHEIN-ERFT-KREISES**

SPD-Fraktion, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim

Am 21.06.2016 hat die NRW-Landesregierung beschlossen, die REGIONALEN auch in den Jahren 2022 und 2025 fortzuführen. Die Bewerbungsfrist, in der sich die Regionen bewerben können, endet am 09.12.2016. Eine Fachjury wird dann in einem Wettbewerbsverfahren über die Vergabe der REGIONALEN entscheiden. Die Bewerber sollen den Bezugsraum ihrer REGIONALE gemäß der individuellen Bedarfe und Eigenschaften selbst definieren. Dabei sollen das gemeinsame Ziel der Präsentation und die regionale Abgrenzung erkennbar und schlüssig sein. Das Ziel ist es, zukunftsweisende und interkommunal abgestimmte Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu finden und zu präsentieren. Infrastrukturthemen sind hier ein klassischer Schwerpunkt.

Das Spektrum für die Handlungsfelder ist breit gestreut. Ausgeschrieben sind folgende Bereiche:

- Integration, Demographie, Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit
- Urbanität und ländlicher Raum, Siedlungsentwicklung, Infrastrukturen, Umweltgerechtigkeit
- grüne Infrastrukturen und Naturschutz
- Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, Arbeitsplätze
- Bildung, Wissen und Kultur
- Digitalisierung
- Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

In verschiedenster Hinsicht erfüllt die Innovationsregion Rheinisches Revier die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung und effektive Ausrichtung einer REGIONALE. Mit Blick auf das Gebiet der Region und die Bevölkerungszahl wäre dies eine der größten REGIONALEN des Landes. Stark verbunden mit dem Thema „Energiewende“ könnte die REGIONALE den Strukturwandel in Echtzeit vorstellen und bewältigen. Die Präsentationsjahre 2022 und 2025 liegen exakt zwischen dem Zeitpunkt der Abschaltung des ersten Großkraftwerkes und der Auskohlung des ersten Tagebaus. Entlang der Grenze zu den Niederlanden und zu Belgien hat die Umsetzung der Energiewende hier eine gesamteuropäische Perspektive, etwa bei der E-Mobilität und der Netztransformation. Mit der IRR GmbH wurde bereits ein Management geschaffen, an dem die wichtigsten Körperschaften (kommunale und nicht kommunale Partner) partizipieren. Eine klare thematische und geographische Abgrenzung der Region ist vorhanden.

Die IRR kann auf eine gelungene Vorarbeit zurückgreifen. Derzeit werden regional-tragfähige Konzepte für den Strukturwandel konsolidiert und strukturwirksame Vorhaben qualifiziert. Für die Phase der Umsetzung ab 2019 stellt sich das Format der REGIONALE als ein geeignetes Finanzierungsinstrument für die Fortschreibung des IRR-Prozesses an. Im Zuge einer REGIONALE würden die IRR-Projekte eine andere Förderpriorität erhalten und die Ausstattung der IRR GmbH, in organisatorischer wie in finanzieller Hinsicht, würde abgesichert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dierk Timm  
Fraktionsvorsitzender

gez.  
Dagmar Andres MdL  
Kreistagsmitglied

gez.  
Brigitte Dmoch-Schweren MdL  
Kreistagsmitglied

gez.  
Guido van den Berg MdL  
Kreistagsmitglied

**Verteiler:** Fraktionen, Gruppe

SPD-Fraktion im Kreistag  
des Rhein-Erft-Kreises  
Willy-Brandt-Platz 1  
50126 Bergheim

[www.facebook.com/rheinerftspd](http://www.facebook.com/rheinerftspd)  
[spd-fraktion@rhein-erft-kreis.de](mailto:spd-fraktion@rhein-erft-kreis.de)  
[www.rhein-erft-spd.de](http://www.rhein-erft-spd.de)

Fon 02271 83 1812  
Fax 02271 83 2315